

Fabian Gedicke

Rezeptionsgeschichte des Lieds "Imagine" von John Lennon

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2022 GRIN Verlag
ISBN: 9783346699053

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1271532>

Fabian Gedicke

**Rezeptionsgeschichte des Lieds "Imagine" von John
Lennon**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Universität Osnabrück
Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik

„And the world will live as one“.

Eine Rezeptionsgeschichte des Songs „Imagine“ von John Lennon.

Master-Arbeit vorgelegt im Rahmen der Master-Prüfung für den Masterstudiengang
Lehramt an Gymnasien im Teilstudiengang Musikwissenschaften

Name: Fabian Gedicke

Osnabrück, 07.07.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
1.1 Hinführung und Fragestellung	4
1.2 Forschungsstand.....	5
1.3 Methodik und Vorgehensweise.....	7
2. Hauptteil	9
2.1 Theoretische Grundlagen	9
2.1.1 Rezeption und Musikrezeption.....	9
2.1.2 Understanding und Bedeutungszuschreibung im populären Kontext	12
2.1.2.1 Alterität.....	14
2.1.2.2 Kanonbildung	15
2.1.2.2.1 Kulturelles Gedächtnis.....	16
2.1.2.3 "Rhizom machen"	17
2.1.2.4 Probleme der Popmusikanalyse.....	18
2.2 Parametergeleitete Songanalyse des Songs „Imagine“	19
2.2.1 Melodik	20
2.2.2 Harmonik.....	24
2.2.3 Rhythmik.....	26
2.2.4 Sound.....	27
2.2.5 Text.....	35
2.2.6 Zwischenfazit	39
2.3 Rezeption	40
2.3.1 Lennon als politisches Vorbild.....	40
2.3.2 Ursprung und Entstehungskontext	43
2.3.2.1 Rockmusik und Vietnamkrieg.....	47
2.3.2.2 Beatles und Solokarriere.....	52
2.3.2.3 McCartney als Sündenbock.....	54
2.3.3 Authentizität	57
2.3.4 „Imagine“ im religiösen Kontext	60
2.3.5 Musikalische Rezeption und Applikationen	63
2.3.5.1 Applikation	63
2.3.5.2 Don't Look Back In Anger (Fortschreibung)	65
2.3.5.3 Stellt üch vüür (Ein- /Umschreibung)	68
2.3.5.4 Lady Gaga - Baku 2015 (Einschreibung A)	70

2.3.5.5 Olympische Winterspiele 2022 (Einschreibung B)	71
2.3.6 „Imagine“ und 9/11	75
2.3.7 Politische vs. Politisierte Musik	77
2.3.8 „Imagine“ als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine 2022	79
2.3.9 „Imagine“ in der Corona-Pandemie	83
2.3.10 Außermusikalische Rezeption	84
2.3.10.1 „Imagine“-Mosaic & „Imagine There’s No Hunger“	84
2.3.10.2 IMAGINE PEACE TOWER	86
3. Fazit	89
4. Literaturverzeichnis	91
5. Abbildungsverzeichnis	96

1. Einleitung

1.1 Hinführung und Fragestellung

Ob über die Peter Jackson-Dokumentation „The Beatles: Get Back“,¹ die mediale Berichterstattung zum 80. Geburtstag von Paul McCartney² oder über geführte „Beatles-Touren“³ auf der Reeperbahn in Hamburg: Die Möglichkeiten, sich mit den Beatles auseinanderzusetzen scheinen unbegrenzt und die Band bleibt ein aktuelles Phänomen im popkulturellen Milieu. Während die Hintergründe zur Auflösung der Band über den Dokumentarfilm „The Beatles: Get Back“ des Video-on-Demand-Dienstes „Disney+“ diskutiert und rekonstruktiv erneut bewertet wurden,⁴ steht die Geschichte der jeweiligen Bandmitglieder und ihr musikalisches Schaffen als Solokünstler nach der Beatles-Zeit ebenfalls im Interesse der medialen Berichterstattung, so auch das Œuvre John Lennons. Hier ist es vor allem ein Song, der in diesem Zusammenhang Erwähnung findet: Der Song „Imagine“. Nicht zuletzt durch das im Jahr 2021 50-jährige Bestehen des Songs wurde sowohl an die Entstehung, als auch die historische Kontextualisierung, vor allem aber an die kontroverse Auslegung bzw. Rezeption des Songs erinnert.⁵ Der Musiker und Grafiker Klaus Voormann, der nicht nur Freund von John Lennon war, sondern auch für die Aufnahme des Songs den E-Bass einspielte,⁶ beschrieb bereits im Jahr 2003 die für den Song aus seiner Sicht vorherrschende Kontroversität und näherte sich aus seiner Betrachtungsweise dem im Song „Imagine“ immanenten Kern wie folgt:

"Es ist schon komisch, dass ein Zyniker wie John Lennon Lieder geschrieben hat, die Menschen rund um den Erdball Trost und Hoffnung spenden. Sein Meisterstück war und ist zweifellos 'Imagine'. [...] 'Imagine' ist Kult, 'Imagine' ist ein Gefühl. Es gibt Menschen aller Generationen Kraft in allen Situationen. Als das schreckliche Attentat auf die Twin Towers in New York am 11. September 2001 verübt wurde, [...] [spielten] die Radiostationen [...]"

¹ Vgl. GERHARDT, Daniel: "The Beatles: Get Back". Popsekunden für die Ewigkeit. 25.11.2022, <https://www.zeit.de/kultur/film/2021-11/the-beatles-get-back-dokumentation> (abgerufen am 22.06.2022).

² Vgl. KRÜGER, Ronald: Ein Superstar wird 80. Mensch Paul McCartney - der ewige Beatle. 18.06.2022, <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/paul-mccartney-80-beatles-100.html> (abgerufen am 22.06.2022).

³ Vgl. HEMPEL, Stefanie: Hempel's Beatles Tour. Das Original. o. A., <http://www.hempels-musictour.de/> (abgerufen am 22.06.2022).

⁴ Vgl. GERHARDT: "The Beatles: Get Back".

⁵ Vgl. HAASIS, Bernd: John Lennons kontroverse Friedenshymne. 11.10.2021, <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.50-jahre-imagine-john-lennons-kontroverse-friedenshymne.1da567e3-3016-4a8e-aff2-eda3128dc393.html> (abgerufen am 22.06.2022).

⁶ Vgl. LEITNER, J. Joe: Legendärer Beatles-Freund und Künstler-Kollege KLAUS VOORMANN zu Gast in Wien! 06.08.2004, https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20040806_OTSO125/legendaerer-beatles-freund-und-kuenstler-kollege-klaus-voormann-zu-gast-in-wien-bild (abgerufen am 22.06.2022).

'Imagine'. 'Imagine' gibt Trost in Momenten schlimmster Verzweiflung. Es ist diese Schlichtheit und gleichzeitige Stimmigkeit, was die Faszination dieses Songs ausmacht, ergänzt durch Johns Worte, die, wie immer bei seinen Texten, aus dem Bauch kamen. Das Lied ist zu Tönen gewordene Hoffnung."⁷

Wie das Zitat erahnen lässt, erlaubt „Imagine“ eine Vielzahl an Bedeutungszuschreibungen. Voormann spricht in diesem Zusammenhang von Trost, Schlichtheit und Kult, aber auch von der Widersprüchlichkeit, ausgedrückt in der Haltung Lenons, die seiner Rezeption mitunter konträr gegenüberstehen mag. Im Rahmen dieser Arbeit soll daher über die Darstellung einer Rezeptionsgeschichte des Songs „Imagine“ folgender Fragestellungen nachgegangen werden: *Wie wurde der Song „Imagine“ von seiner Entstehung bis zum heutigen Zeitpunkt rezipiert und inwieweit hat sich die Bedeutung des Songs innerhalb dieser Rezeption entwickelt oder verändert?*

1.2 Forschungsstand

Während in der Literatur zu den Beatles u. a. unzählige Monografien, Sammelbandbeiträge sowie etliche Internetseiten oder Interviews aufzufinden sind, scheint es für die Rezeptionsgeschichte des Songs „Imagine“ keine zu diesem speziellen Forschungsgebiet einschlägige Literatur zu geben. Zur Entstehung des Songs und den Hintergründen der Aufnahme gibt es beispielsweise Fan-Literatur wie die Beispiele „Imagine John Yoko“ aus dem Jahr 2018 sowie der 2017 erschienene Band „Tittenhurst Park. John Lennon & Yoko Ono“ noch verdeutlichen werden. Auch einzelne Sammelbandbeiträge, welche die Rezeption „Imagines“ beispielsweise im Rahmen der Terroranschläge des 11. Septembers 2001 beleuchten,⁸ erforschen lediglich die Rezeption zu einem bestimmten Zeitpunkt seit Bestehen des Songs.

Eine umfassende Rezeptionsgeschichte zum Song „Imagine“, welche sämtliche Aspekte vereint, konnte jedoch nach ausgiebiger Recherche nicht ausfindig gemacht werden, sodass die vorliegende Arbeit diese Forschungslücke zu schließen versucht. Obwohl die oben aufgeführte Forschungsfrage bereits im Interesse der Wissenschaft stand, wirkt die Auseinandersetzung mit der Frage nach Bedeutungszuschreibung eher unzulänglich. Einen kurzen Abriss hierzu findet man beispielsweise bei David Sheff, der im Vorwort

⁷ VOORMANN, Klaus: "Warum spielst du Imagine nicht auf dem weißen Klavier, John". Erinnerungen an die Beatles und viele andere Freunde, München: Heyne 2003, S. 215.

⁸ Vgl. HELMS, Dietrich; PHLEPS, Thomas (Hrsg.): 9/11 - The world's all out of tune. Populäre Musik nach dem 11. September 2001, Bielefeld: Transcript-Verl. 2004.

seiner 2020 erschienenen Auflage von „All we are saying. The last major interview with John Lennon and Yoko Ono“ festhält:

"[...] [H]e [Lennon] lives on in his music and his and Yoko's message, which are as relevant today as they ever were—maybe more. John's Song 'Imagine' and [...] 'Give Peace a Chance' have become rallying cries when people around the world protest injustice or celebrate a step forward. They were sung when the Berlin Wall fell in 1989 and also that year when students marched and were killed at Tiananmen Square in Beijing; at protests against wars in Iraq and Afghanistan; and when, in the late 1980s, there was a [...] moment of hope for a freer Soviet Union during perestroika and glasnost. More recently, those songs were sung by demonstrators in Honk Kong during the 2019 pro-democracy protests against the Chinese government and, in the United States, by protestors against the inhumane treatment of immigrants by President Donald Trump and his administration. Soon after the coronavirus pandemic hit in 2020, John's fans around the world posted the lyrics to 'Imagine' online."⁹

Wie Sheff zusammenfasst, wurde der Song „Imagine“ in vielen Situationen musiziert bzw. gesungen. Hierbei wird der Song in seiner Bedeutung allerdings immer als Protestsong, als gemeinschaftsstärkende „Parole“, interpretiert. Inwieweit die Bedeutung sich verändert haben mag, bleibt bei Sheff leider aus. Am ehesten kommt man der Beantwortung dieser Frage nach, zieht man die Analysen Mäkeläs hinzu. Dieser verweist in der Monografie „John Lennon imagined. Cultural history of a rock star“ auf die über den Verlauf der Geschichte sich positiv entwickelnde und damit verändernde Bedeutungszuschreibung des Songs. Grund hierfür sei nach Mäkelä die im Song enthaltenen Rezeptionsoptionen. Kulturell sei der Song verträglicher geworden, was auch dem über die Jahre anhaltenden Diskurs geschuldet sei:

"The history of 'Imagine' is characterized by the variety of uses and cultural appropriations, indicating that while its genesis is as the work of an artist, as a cultural text the song comes into existence in a process of negotiation and refuses to confine itself to any particular context."¹⁰

Mäkelä interpretiert "Imagine" demnach als einen Song, welcher von seiner stetigen Wiederkehr geprägt sei, wodurch die Vergangenheit zelebriert werde. Als „konstanter Kairos“, als günstiger Augenblick, bleibe "Imagine" ein Song, der aufgrund seiner vielseitigen Einsatz- und Adaptionenfähigkeit nicht als spezieller, sondern als klassischer

⁹ SHEFF, David: All we are saying. The last major interview with John Lennon and Yoko Ono, New York: St. Martin's Griffin 1981, S. XXI.

¹⁰ MÄKELÄ, Janne: John Lennon imagined. Cultural history of a rock star, New York: P. Lang 2004, S. 223 f.